



X4 – Geprüft und für Gut befunden

Partnerintegration bei der DEKRA

Die Wartung der bereits realisierten Prozesse erforderte einen immer höheren Aufwand. Die von den Fachabteilungen prognostizierten Wachstumsraten im elektronischen Datentransfer machten den Handlungsbedarf immer dringlicher. Die zukünftige technologische Plattform muss viele interne und externe Prozesse der DEKRA abbilden. Die Vielzahl der Partner und Systeme, die miteinander kommunizieren müssen, verdeutlichen die Komplexität der Aufgabenstellung.

Nach einer intensiven Testphase entschied sich die DEKRA für die EAI-Plattform X4 und die ergänzenden Dienstleistungen der Firma SoftProject aus Ettlingen.

Anforderungen

Wenn Geschäftsprozesse mit einer Standardlösung optimiert werden sollen, dann müssen zunächst die Anforderungen der Fachbereiche, Entwicklung, Produktion und Rechenzentrum in einem zentralen Katalog zusammengefasst werden. Getreu dem Motto „Think big start small“ war ein schnelles Prototyping gefordert. Die mit dem Prototyp gesammelten Erfahrungen beeinflussten den internen Abstimmungsprozess und damit auch den Anforderungskatalog. D.h. der Anforderungskatalog war nicht statisch, sondern wurde noch während der Einführungsphase in Teilen angepasst.

Alle Informationen auf Tastendruck verfügbar

An den Betrieb einer Integrationslösung müssen besonders hohe Anforderungen gestellt werden, da wesentliche Geschäftsprozesse von ihnen abhängen. In der Regel müssen Systemfehler aber auch fachliche Fehler per SNMP oder JMX an die Konsolen der Administratoren weitergeleitet werden. Alle Informationen zum schnellen Clearing müssen auf Knopfdruck zur Verfügung stehen. Selbstdefinierte

Ausgangssituation

Die Geschäftsprozesse der DEKRA sind durch eine Vielzahl von Schnittstellen zu den Geschäftspartnern geprägt. Die Anzahl der Partner, aber auch das Aufkommen elektronischer Daten haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen.

Da die bisher eingesetzten Lösungen zur Anbindung der Partner an ihre Leistungsgrenze stießen, mussten die elektronisch abgewickelten Geschäftsprozesse auf eine neue technologische Basis gestellt werden.

Über DEKRA

DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen. Das Unternehmen ist heute in mehr als 50 Ländern aktiv. Rund 22.000 Mitarbeiter sorgen nachhaltig für Sicherheit, Qualität und Umweltschutz. Die DEKRA AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und verantwortet das operative Geschäft des Konzerns. gestellt werden.



Fehlermeldungen mit Zugriff auf die transferierten Daten z.B. das Aktenzeichen, ermöglichen die Ausgabe von individuell gestalteten Fehlermeldungen. Während der Produktionsüberführung einer neuen Schnittstelle werden wichtige Informationen z.B. per E-Mail direkt an den Fachbereich gesendet.

Das über einen Browser aufrufbare Command Center bietet den Zugriff auf Statusinformationen zu jedem Geschäftsprozess. Geschäftsprozesse können im Command Center angehalten, gestartet oder gestoppt werden. Mit Hilfe frei parametrisierbarer Reports, sind Statistiken zum Datentransfer z.B. bezogen auf einen Partner abrufbar.

Geschäftsprozesse grafisch modellieren

Die Schnittstellen und Prozesse zur Anbindung der Partner sind im ständigen Wandel. Eine Pflege dieser Schnittstellen muss mit geringem Aufwand möglich sein. Benötigt wird ein Werkzeug, das die notwendigen Arbeiten mit grafischen Editoren löst. Da die Geschäftsprozesse häufig nur ungenügend dokumentiert sind, soll das Modellierungswerkzeug diese auch dokumentieren. Wichtige Werkzeuge zur Prozessmodellierung sind ein Mapper um zwei Schnittstellen zu verbinden und ein Prozess Designer um Geschäftsprozesse zu beschreiben. Beide Werkzeuge bieten die Voraussetzung, Integrationsaufgaben auf einem hohen Niveau zu lösen. Für die DEKRA ist die Bewältigung von Integrationsaufgaben durch die rasante Entwicklung in den anzubindenden Systemen auf Seiten der Kunden und Partner ein sehr bedeutendes Anliegen. Mit X4 wurde die Erstellung und Abarbeitung von automatisierten Prozessen vereinheitlicht. Die Transformationen der ein- und ausgehenden Daten wurden auf eine Transaktion reduziert. Dadurch konnte die Anzahl der beteiligten Systeme und der damit verbundenen Wissens- und Manpower-Bedarf deutlich reduziert werden.

Zusammenfassung

Eine Technologie die auf bewährten Standards aufsetzt, kombiniert mit den hochspezialisierten Dienstleistungen zur Systemintegration, ist eine gute Basis für ein erfolgreiches EAI-Projekt. In Zukunft will die DEKRA mit immer mehr Partnern elektronisch Daten austauschen. Die Integration dieser Partner soll dabei unter Berücksichtigung von deren individuellen Schnittstellen geschehen. Flexibilität in der Gestaltung der Schnittstellen unter Berücksichtigung.

Daniel Seiler

Tel +49 (0)7243 | 561 75 - 117
Fax +49 (0)7243 | 561 75 - 199
daniel.seiler@softproject.de